

Neue Verbindung macht's möglich: Von Aachen direkt nach Ostende



Von Köln über Aachen bis nach Ostende: Das geht mit der neuen Verbindung ohne umzusteigen. Darüber freut sich auch Zugchef Jens Hennes-Trunzler. Fotos: Laura Herberigs

LAURA HERBERIGS

Wer einen Wochenendtrip an die belgische Küste machen möchte, der musste bisher mindestens ein Mal umsteigen. Diesen Sommer ist das nun nicht mehr nötig. So lief die erste Fahrt des ICE „Köln“.

AACHEN Kein lautes Klirren einer Sektflasche, dafür aber ein paar Gläser Rheinwasser, die energisch Richtung Zug geschleudert werden. So läuft wohl eine Zugtaufe auf Kölsche Art – oder zumindest am Kölner Bahnhof, wo kein Alkohol gestattet ist. In ein paar Stunden werden die Fahrgäste statt Rheinwasser die salzige Nordsee schnuppern.

Getauft wird der ICE des Typs 3neo auf den Namen „Köln“, mit der offiziellen Einweihung startet die erste Direktverbindung von Köln über Aachen bis nach Ostende. Wer bisher von Aachen an die belgische Küste fahren wollte, musste entweder erst den ICE oder den Eurostar nehmen und in Lüttich oder Brüssel umsteigen, oder mit der S-Bahn bis nach Verviers fahren und dort den Zug wechseln. Wer die Möglichkeit hatte, konnte auch mit dem Auto an den Welkenraedter Bahnhof fahren und von dort aus in einen Zug des belgischen Bahnunternehmens SNCB/NMBS steigen, der einen direkt an die Küste brachte.

Mit der neuen Verbindung ist das jetzt, zumindest an Wochenenden, nicht mehr nötig. Samstags und sonntags fährt der ICE um 10.58 Uhr in Aachen ab, Ostende wird um 13.47 Uhr erreicht. Wem nicht nach Meeresurlaub ist, kann den Zug auch nutzen, um einen Städtetrip zu machen – sei es in Lüttich, Leuven, Brüssel, Gent oder Brügge. Einziger Nachteil: Für einen Tagesausflug ist die neue Direktverbindung nicht geeignet, denn der ICE fährt nur ein Mal täglich Richtung Küste und zurück. An den Wochenendtagen fährt der Zug um 14.24 Uhr in Ostende wieder ab – bei einer Ankunftszeit von 13.47 Uhr wohl kaum ausreichend Zeit, sich umzusehen.

Für Jens Gräfer, Konzernbevollmächtigter für Nordrhein-Westfalen der Deutschen Bahn, ist die neue Direktverbindung als klares Signal zu verstehen: „Mobilität entwickelt sich weiter und wir entwickeln uns mit, deswegen investieren wir im großen Umfang in unsere Flotte und deren Ausbau. Die Investition sendet dabei eine klare Botschaft: Wir sind überzeugt davon, dass die Schiene das Verkehrsmittel des 21. Jahrhunderts ist.“ Die Deutsche Bahn sieht den ICE „Köln“, der bereits vor seiner Taufe gut zweieinhalb Jahre auf der Schiene unterwegs war, als „Botschafter für die Domstadt“, wie das Unternehmen in einer Pressemitteilung schreibt. Mit der neuen Verbindung will die DB auf die Bedürfnisse ihrer Gäste stärker eingehen: „Zwischen 2019 und 2025 sind die Fahrgastzahlen in den grenzüberschreitenden ICE-Zügen nach und von Belgien um rund 18 Prozent gestiegen. Die DB reagiert mit dem neuen Angebot auf die starke Nachfrage“, heißt es weiter in der Pressemitteilung.

An Bord wird die neue Verbindung mit der Ausgabe von ein paar „Goodie-Bags“ gefeiert, kleine neongelbe Papptüten oder weiße Jutebeutel mit dem Aufdruck „Mit der Bahn zum Strand“, werden an die Fahrgäste verteilt. Gefüllt sind die Täschchen unter anderem mit Informationsmaterial zu Flandern, einem Notizblock, Snacks und einem Namensschild für das Gepäck. Die Reisenden werden von Zugchef Jens Hennes-Trunzler per Durchsage feierlich begrüßt, nach Abfahrt gibt es obendrauf noch ein paar „Fun-Facts“ über den Schienenverkehr zwischen Belgien und dem Rheinland vom belgischen Honorarkonsul in Köln, Andreas Schaeben.

Die Mitfahrenden sind sich soweit einig: Die Verbindung von Köln nach Ostende ist praktisch. Das sagen zum Beispiel Petra Plom und ihr Partner. Die beiden fahren heute von Aachen an die Küste und freuen sich auf acht Tage in einem Wellnesshotel. Die Fahrt haben sie bereits zwei Monate im Voraus gebucht. Fahrgast Michael Freinuth fährt zwar nur von Köln bis Lüttich, doch auch er freut sich über den zusätzlichen Komfort, den das Fahren ohne Umsteigen mit sich bringt. Die 30 Euro, die er für seine Fahrt gezahlt hat, hält er für angemessen.

Die erste Fahrt von Köln nach Ostende verläuft reibungslos, wie geplant rollt der ICE um 13.47 Uhr am Bahnhof ein. Doch viele der Mitreisenden bekommen die belgische

Küstenstadt gar nicht erst zu sehen: Ein größerer Teil ist bereits in Brüssel ausgestiegen – vielleicht eignet sich ein Städtetrip bei den grauen Aussichten der kommenden Tage besser für das Wochenende.

Der eine oder andere traut sich trotzdem Richtung Meer: Erhard Mett und Lena Eversheim aus Bonn und Susanne Flamm aus Karlsruhe haben an diesem verregneten Samstag die Reise bis zur Endstation angetreten. Das Paar aus Bonn verbringt drei Wochen in der Ferienwohnung von Freunden bei De Haan, Susanne Flamm nutzt die belgische Küste als Startpunkt für ihre einwöchige Segeltour nach Südeuropa. Nach gut dreieinhalb Stunden Fahrt sind die drei sich einig: Die Reise mit dem ICE „Köln“ an die belgische Küste würden sie immer wieder machen. „Von Bonn aus sparen wir uns einen Umstieg, was mit dem Gepäck einfach viel angenehmer ist. So kann man die Reise besser genießen und ist schneller da, ohne lange Wartezeiten am Bahnhof“, sagen Eversheim und Mett. Auch für die Karlsruherin ist die neue Verbindung ideal. „Wenn ich fünf Mal umsteigen müsste, zahle ich lieber mehr Geld und steige dann nur ein Mal um. Aber diese Strecke war für mich sogar die günstigste mit 42 Euro“, bilanziert Susanne Flamm.

Während der ICE seine letzten Meter Richtung Zielbahnhof gemütlich vor sich hin tuckert, ergreift Zugchef Jens Hennes-Trunzler ein letztes Mal das Wort. Wie üblich dankt er den Fahrgästen für ihre Reise mit der Deutschen Bahn; „Ankunft in Ostende bei herrlichem Sonnenschein“, scherzt er. Regenjacken werden übergestreift, Gepäckstücke aus den Regalen geholt, und die Gäste strömen aus in alle Richtungen.

Wissenswertes zur Direktverbindung

„Die neue Verbindung fährt vom 3. Juni bis einschließlich 20. Juli sowie vom 6. bis zum 31. August. Die Unterbrechung zwischen diesen beiden Zeiträumen ist Baustellen geschuldet.

Der ICE „Köln“ fährt nur am Wochenende bis nach Ostende. Unter der Woche endet die Fahrt in Brüssel. Neu ist hier der zusätzliche Halt in Leuven.

Abfahrt von Aachen nach Ostende: samstags und sonntags, jeweils um 10.58 Uhr

Ankunft in Ostende: 13.47 Uhr

Abfahrt von Ostende nach Aachen: ebenfalls samstags und sonntags um 14.24 Uhr

Ankunft in Aachen: 17 Uhr

